

Glücksorte an der Ostsee



DROSTE



Zwischen
Kiel, Fehmarn
& Lübeck



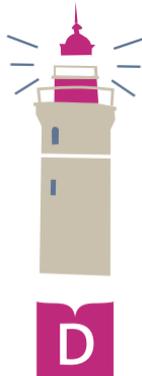
Jens Höhner



Jens Höhner

Glücksorte
an der
Ostsee

Zwischen Kiel, Fehmarn & Lübeck



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



zunächst mal: Es heißt nur „Moin“, nicht „Moin, Moin“. Das „Moin“ dann aber gern mit vier „o“ und ebenso viel „i“. Und ein „Moin“ geht immer – morgens, mittags, abends. Mir ist dieser Gruß ans Herz gewachsen, längst klingt er nicht mehr nur nach Urlaub, sondern nach Heimat. Seit vielen Jahren schon ist uns der Schönberger Strand ein zweites Zuhause, ein Jahr ohne eine Zeit dort darf es nicht geben. Wir kommen gern im Frühherbst, wenn die Tage frischer und kürzer werden und das Sonnenlicht mehr und mehr golden scheint. Dann hat die Küste einen ganz besonderen Reiz. Wir schlendern über die spektakuläre Seebrücke von Heiligenhafen oder spazieren über den Graswarder dort und rund um den Kommunalhafen, bummeln durch die malerische Altstadt von Lütjenburg oder verbringen einen Tag in Kiel oder auf Fehmarn. Oder wir lassen einfach die Seele baumeln in einem Strandkorb am Schönberger Strand – natürlich bei einer hausgemachten Fischfrikadelle oder einem Kräutermatjes im Brötchen von einer der Fischräuchereien an der Promenade, dazu ein kühles Blondes aus der Plop-Flasche. Glück kann so einfach sein. Das ist Entschleunigung pur, ohnehin hat das Leben dort oben einen viel gemächlicheren Takt – einen, der eben nach einem langen, warmen „Moouiiiiin“ klingt. Sie werden es erleben.

Ihr Jens Höhner



Deine Glücksorte ...

- 1 Über Wasser laufen**
Die Ostsee-Erlebniseile
in Heiligenhafen.....8
- 2 Rollende Historie**
Der Museumsbahnhof am
Schönberger Strand.....10
- 3 Und drei Kaiser sehen zu**
Heiraten im Leuchtturm
von Kiel-Holtenau.....12
- 4 Wo Weltmeister trainierten**
Im Uwe-Seeler-Fußballpark
in Bad Malente.....14
- 5 Ein glücklicher Fischer**
Idyll im alten Hafen
Gothmund16
- 6 Bitte wenden!**
Die Käserei auf Hof Klostersee
in Cismar18
- 7 Leben wie die Ritter**
Die Turmhügelburg im
Lütjenburger Nienthal.....20
- 8 Hoch lebe das Fischbrötchen**
Im Mai feiert Schleswig-Holstein
den Kultsnack.....22
- 9 Wo die Kröte trällert**
Große Artenvielfalt im
Schutzgebiet Wallnau.....24
- 10 Mehr als ein Beschützer**
Eine Hommage an den
Strandkorb.....26
- 11 Unterricht mit Brötchen**
Backen lernen im Bosauer
Gasthaus Zum Frohsinn28
- 12 Fischige Küsse**
Baden gehen mit einer Schar
Seelöwen in Süsel.....30
- 13 Hoffen auf das Liebesglück**
Im Dodauer Forst steht
die Bräutigamseiche.....32
- 14 Handwerk aus dem Ofen**
Herbstmarkt im Probstei-Museum
von Schönberg.....34
- 15 Ein lebendiges Denkmal**
Die Wunderwelt Wasser
in Bad Malente36
- 16 Reitstunden mit Herz**
Entspannte Stunden auf
dem Reiterhof Grömitz.....38
- 17 Glücklichmacher am Stiel**
Schokolade der Manufaktur
Marx in Schwartbuck40
- 18 Spazieren gehen auf dem See**
Der Fischereihof in
Hemmelsdorf.....42
- 19 Und an der Leine ein Lama**
Tierische Touren durch die
Holsteinische Schweiz.....44
- 20 Ostern mal anders**
Schräge Parade mit viel Musik
in Travemünde46





- 21 Glück kommt aus der Luke**
Raddens Eis in Burg
auf Fehmarn48
- 22 Mit der Patina des Alltags**
Lebendige Historie auf dem
Museumshof Lensahn50
- 23 Der Klang der Natur**
Vielfalt rund um den
Sehlendorfer Binnensee52
- 24 Farbenfrohe Landpartie**
Der Park „Rosen – Garten –
Kultur“ in Stoltenberg54
- 25 Gänsehaut im Hafen**
Kieler Kreuzfahrtterminal
mit Aussicht56
- 26 Klebrige Köstlichkeit**
Fehmarnsche Kröpel sind
eine alte Spezialität58
- 27 Gemecker im Wiesengrund**
Der Ziegenhof in
Malkwitz60
- 28 Idyll mit Weitblick**
Der Aussichtsturm Hessenstein
in Panker62
- 29 Wie gemalt**
Auf Schmidt-Rottluffs Spuren
in Sierksdorf64
- 30 Happen um Happen**
Bei Mest wird Lübecker
Marzipan hergestellt66
- 31 Auf historischen Pfaden**
Der Ort Probsteierhagen
und sein Schloss68
- 32 Fangfrisch für Frühaufsteher**
Schupp den Fisch in
Niendorf70
- 33 Krummes Wahrzeichen**
Der Aussichtsturm Utkieker
auf Fehmarn72
- 34 Wo der Seeadler kreist**
Das Vogelparadies Graswarder
in Heiligenhafen74
- 35 Unscheinbare Schätze**
Erdgeschichte(n) im Lütjenburger
Eiszeitmuseum76
- 36 Die Heimat im Glas**
Manufaktur Klüvers braut
Craftbier in Neustadt78
- 37 Das Licht der Freiheit**
Der Leuchtturm Dahmeshöved
und seine Geschichte80
- 38 Fahrt auf dem Kleiderbügel**
Der beste Blick auf die
Fehmarnsundbrücke82
- 39 Ein Himmel voller Schinken**
Die historische Räucherkatte
Braasch in Harmsdorf84
- 40 Glück im Lavendelkissen**
Das Gut Friederikenhof in
Friederikenhof86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Genuss hausgemacht**
Deftig essen in der Fischerklause
in Hohenfelde.....88
- 42 Schätze vom Immenhof**
Das Filmmuseum von Mario
Würz in Bad Malente90
- 43 Sternegucken auf dem Dach**
Die Fachhochschule Kiel trägt
eine Sternwarte92
- 44 Wie eine Filmkulisse**
Die Predigerbibliothek des
Preetzer Klosters.....94
- 45 Millimeterarbeit am Hebel**
Schwere Fahrzeuge rollen
lassen auf dem Holm96
- 46 Spielen, toben, entdecken**
Filippos Erlebnisgarten
in Blekendorf.....98
- 47 F(r)isch aus dem Ofen**
In Lemkenhafen steht die
urige Aalkate100
- 48 Ostsee auf Schritt und Tritt**
Die Mole ist das Wahrzeichen
von Stein102
- 49 Brösel ist begeistert**
Die Gemeinde Stakendorf und
ihre Strofiguren104
- 50 Bonbons mit ganzer Kraft**
Das Bonscherhus am
Alten Markt in Kiel.....106
- 51 Seesterne zum Streicheln**
Die Meeresbiologische
Station in Laboe108
- 52 Wo die Funken fliegen**
Harte Arbeit in Lutterbeks
Alter Schmiede.....110
- 53 Gepflegte Unterhaltung**
Das Kulturgut Hasselburg
in Altenkrempe.....112
- 54 Kleine Beere mit viel Kraft**
Die Manufaktur Baltica
in Blekendorf.....114
- 55 Mit den Händen sehen**
Das Dunkelexperiment für
Mutige in Burgstaaken.....116
- 56 Putzige Wahrzeichen**
Das Seehundebecken an
der Kieler Förde118
- 57 Zweckbau mit viel Panorama**
Weitblick von Eutins
Wasserturm120
- 58 Ein Pilgerort für Rocker**
Auf Fehmarn erinnert ein
Stein an Jimi Hendrix.....122
- 59 Von der Kuh zum Kunden**
Familie Horns Milchtankstelle
in Kembs124
- 60 In schnittiger Uniform**
Mit Hein Lüth durch
Lütjenburg126



- 61 Die Kogge in der Kirche**
Modellschiffe mit Tradition
in Heiligenhafen128
- 62 Kraftakt auf dem Brett**
Stand-up-Paddling in
Pelzerhaken130
- 63 Ein Ort der Befreiung**
Der Hexenstein bei
Gut Schmoel132
- 64 Hochzeit in Pantoffeln**
Der letzte Holzschuhmacher
Norddeutschlands134
- 65 Auf Tuchfühlung**
Straußenfarm mit Ostseeblick
in Hohenfelde136
- 66 Auch Zahnpasta im Regal**
Der historische Kiosk
von Sielbeck138
- 67 Des Brenners Nase**
In Gottesgabe entstehen
edle Spirituosen140
- 68 Rebstöcke in Südlag**
Weinanbau auf dem Ingenhof
in Malkwitz142
- 69 Bei den Muschelknackern**
Der alte Fischereihafen
von Möltenort144
- 70 Auf zum Alten Auf**
Fiefbergen hat einen urigen
Landgasthof146
- 71 Lübecks scharfe Seite**
Feuriges aus der Manufaktur
Pimenta-piripiri148
- 72 Treueschwur mit Seegang**
Liebesschlösser zieren
Schönbergs Seebrücke150
- 73 Windige Geschichte**
Die historische Mühle
in Krokau152
- 74 Und die Seeadler kreisen**
Der Lanker See bei Preetz
bietet Abwechslung154
- 75 Ein Wohnsitz für die Liebe**
Gut Panker und die örtliche
Gutsgemeinschaft156
- 76 Aus Liebe zur Bohne**
Die Kaffee Freunde
in Pelzerhaken158
- 77 Kunst an der frischen Luft**
Kulturinsel Dietrichsdorf
am Kieler Ostufer160
- 78 Ein bisschen Hogwarts**
Draisinen-Tour von Malente
nach Lützenburg162
- 79 Der letzte Gerber**
Die Werkstatt von Helmut
Naujoks in Lübeck164
- 80 Insel in Sicht**
In Großenbroderfähre endet
die Lübecker Bucht166

Über Wasser laufen

1

Die Ostsee-Erlebnismeile in Heiligenhafen

Nichts sollte auf dem Steinwarder so bleiben, wie es früher war. Als die Stadt Heiligenhafen (Kreis Ostholstein) ab 2009 fast sieben Millionen Euro in ihre Marina auf der Halbinsel investiert und sich dort auch eine neue Seebrücke leistet, da dürfen der Hamburger Diplomingenieur Bernd Opfermann und der Landschaftsarchitekt Karl Wefers aus Quickborn ihrer Fantasie nahezu freien Lauf lassen. Drei sich kreuzende Ausleger führen heute im Zickzack mehr als 435 Meter hinaus auf die Ostsee, 48 jeweils 25 Meter lange Stahlpfähle tragen diese Erlebnismeile. „Wir wollten etwas schaffen, das sonst nirgendwo existiert“, erklärt Architekt Wefers. Tatsächlich bequeme Holzliegen laden auf dem obersten Deck der Seebrücke zum Sonnenbad ein, Spielgeräte aus Stein locken kleine Urlauber – Spaß mit Wasser gibt es also auch hoch über den Ostseewogen, ebenfalls eingerichtet ist ein Badedeck. Alles ist barrierefrei und behindertengerecht gehalten. Und abends ist das luftige Bauwerk spektakulär illuminiert – eine Million Euro hat es gekostet.

TIPP

Am Yachthafen erwartet die gläserne Segelmacherei Oleu neugierige Besucher (Jachthafen-Promenade 3).

Selbst wenn der Wind tüchtig pfeift und das Wasser auch mal von oben kommt, ist der Spaziergang über den Wellen ein echtes Erlebnis: Unter einem der Laufstege aus Bongossi- und Bilingaholz befindet sich eine verglaste Meeresloungue. „Die Fenster kann man öffnen“, betont Wefers Kollege Opfermann. Er weiß, warum das Spazieren auf solchen Brücken glücklich macht:

„Nach 100 Metern ist die Luft eine andere, der Wind ein anderer: Man nimmt das Wasser, die Wellen einfach anders wahr.“ Und wer sich unterwegs umdrehe, der erlebe zudem die Schönheit der Küste aus ganz anderer Perspektive, zumal der Blick in Heiligenhafen auf ein völlig neues Viertel fällt: Schmucke Hotels nach amerikanischem Vorbild säumen einen neuen Platz an der Marina. Ein Grillrestaurant gibt es dort und eine schicke Bar mit kühlen Cocktails für heiße Sonnentage. Gegenüber schlürfen die Gäste dagegen Craftbier am hölzernen Bartresen und auf rustikalen Bänken. Eine Einkaufsstraße führt auf das Wasser zu und am Ende wartet im Sand eine neue Strandbar.

● Seebrücke, Steinwarder, 23774 Heiligenhafen
www.heiligenhafen.de

● ÖPNV: Bus 5710, Haltestelle Heiligenhafen Steinwarder; Bus 5804, 5811, Haltestelle Heiligenhafen Wilhelmsplatz



Rollende Historie

2

Der Museumsbahnhof am Schönberger Strand

Zeit für Plaudereien hat Hannes gerade nicht. Die Mittagspause geht zu Ende und der Fahrplan darf nicht aus dem Takt geraten, auch wenn die Linie 2 heute nicht nach Hamburg-Schnelsen fährt, sondern nur im Kreis. Und das auf dem Gelände des Museumsbahnhofs am Schönberger Strand. Mit seinen zwölf Jahren ist Hannes aus Kiel der Jüngste in der Riege des „Vereins Verkehrsamateure und Museumsbahn“. Dieser hält seit 1976 in Schönberg (Kreis Plön) sowohl alte Straßenbahnen als auch Eisenbahnzüge und Lokomotiven in Bewegung. Heute ist Hannes für die Linie 2 eingeteilt: Er kontrolliert die Fahrscheine, während Detlef Schulze-Hagenest seinen Platz im Führerstand hat. „Straßenbahnen zaubern den Menschen ein Lächeln ins Gesicht, sie machen glücklich“, erklärt Schulze-Hagenest, warum er die Ausbildung zum Straßenbahnführer gemacht hat. Den Hamburger Triebwagen aus der Serie V3, Baujahr 1937, steuert er am liebsten. „Der ist gut zu bedienen, den kann ich mühelos einen ganzen Tag lang fahren.“

TIPP

Die Barkasse in der Schönberger Villa Seelust (Promenade 8) überrascht mit ungewöhnlichen Speisen.

Mehr als 30 dieser elektrischen Schienenfahrzeuge aus Kiel, Hamburg, Lübeck, Hannover und Berlin sind in Schönberg zu sehen, davon waren 17 einst in Hamburg unterwegs. So auch das älteste Stück in der Sammlung, der Triebwagen Nr. 656 von 1894 mit offenem Führerstand. Dieser ist ebenfalls fahrtüchtig. Gebaut wurde der Schönberger Strandbahnhof 1914, am 31. Mai 1975 stoppte dort der letzte Zug. Vieles ist im Originalzustand erhalten, liebevoll gepflegt werden Schalterhalle und Fahrkartenverkauf. Auf einer Länge von rund 1,2 Kilometern sind die Schienenoldtimer unterwegs, rumpeln über drei Kreuzungen und sogar 15 Weichen. Unter Dampf oder mit Diesel fahren die Liebhaber über die knapp vier Kilometer Strecke bis Schönberg. „Das bringt Spaß“, betont Hannes. Er bedauert, dass in seiner Heimatstadt seit 1985 keine Straßenbahn mehr fährt. Geöffnet ist das Museumsgelände das ganze Jahr, Fahrbetrieb ist immer an den Wochenenden von Pfingsten bis Ende September. Werkstatt und Wagenhalle stehen dann ebenso offen.

-
- Museumsbahnen Schönberger Strand, Am Schierbek 1, 24217 Schönberg, Tel. (0 43 44) 23 23, www.vvm-museumsbahn.de
 - ÖPNV: Bus 200, 201, Haltestelle Schönberger Strand



4

Fähre Hohenau

241

Und drei Kaiser sehen zu

3

Heiraten im Leuchtturm von Kiel-Holtenau

Nein, noch hat wohl niemand vergessen, im richtigen Moment „Ja“ zu sagen. Könnte aber passieren. Schließlich ist auf der Kieler Förde immer etwas los – Containerfrachter rauchen schwer beladen der Schleuse zum Nord-Ostsee-Kanal entgegen, Traumschiffe nehmen Kurs auf den Horizont, die Oslo-Fähre schickt dumpf tönend einen letzten Gruß und kleine Segelboote eilen über Ostseewellen. Wer im Leuchtturm von Holtenau steht, hat immer alles im Blick – sofern nicht gerade der Standesbeamte die Sicht versperrt. Nils-Helge Reinert ist einer, er leitet sogar das Standesamt der Stadt Kiel. „Und ein schöneres Trauzimmer als den Leuchtturm kann ich mir kaum vorstellen“, betont Reinert, der sich an Pannen während einer Trauzeremonie dann doch nicht erinnern kann. 80 Paare, so schätzt der Amtsleiter, tauschen dort im Jahr die Ringe. Erstmals wurde am 21. März 2001 im backsteinroten Turm Hochzeit gefeiert – Kiel-typisch, wie Reinert sagt: „Ein Marine-Offizier heiratete seine Angebetete und die Kameraden standen Spalier, sie hielten Ruder in den Händen.“ Kiel gehört übrigens zu den ersten Kommunen in Deutschland, die auch jenseits der Amtsmauern Trauungen zuließen. 1994 erst auf Schiffen, ab 2001 dann im Leuchtturm.

TIPP

Kosmetik aus dem Meer und allerhand Produkte aus Algen gibt es in der Kieler Meeresfarm (Tiessenkai 12)

Der wurde 1895 fertiggestellt. Seinen Platz hat der Turm auf einer Anhöhe am Ende des malerischen Tiessenkais und damit an einem der schönsten Orte Kiels. Mitsamt dem Leuchtturm misst er 24 Meter in der Höhe. Noch heute weist er Booten und Schiffen den Weg in den fast 100 Kilometer langen Nord-Ostsee-Kanal. Gleich drei Kaiser – Wilhelm I. (1797–1888), Friedrich III. (1831–1888) und Wilhelm II. (1859–1941) – waren Zeuge, als dieser in den Jahren von 1887 bis 1895 gebaut wurde. Heute blicken sie von Gedenktafeln auf jene Paare, die in der achteckigen „Drei-Kaiser-Halle“ des Leuchtturms ins Eheglück starten – in kleiner Gesellschaft: Dort haben nur zwölf Gäste Platz. An der Ostseeseite, über dem früheren Eingang, reichen derweil zwei Meerjungfrauen einander die Hand: Es sind Nordsee und Ostsee, die sich auf einem Relief begrüßen.

● Leuchtturm Holtenau, Tiessenkai, 24159 Kiel
www.kiel.de

● ÖPNV: Bus 32, 91, Haltestelle Kastanienallee; Bus 11, Haltestelle Wik/Kanal, dann Fähre Adler I.

